

## ***Alterskonzepte in der Medizin aus interdisziplinärer Perspektive*** **SoSe 2010**

Ist Alter(n) eine Krankheit? Wie positioniert sich die Medizin zu Altersprozessen? Wie lässt sich ihre Deutungsmacht im 21. Jahrhundert aus geisteswissenschaftlicher Sicht erklären? Diese Fragen sollen im Seminar vor einem kulturell-historischen Hintergrund näher analysiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Phänomene zu „Alt werden“ und „Alt sein“ (Altern) wie sie in der modernen Altersmedizin als auch der Wissensproduktion und die therapeutischen Eingriffsweiten der Medizin hergestellt werden. Hierzu werden sowohl die Entstehung der modernen Altersmedizin im Spannungsfeld von Geriatrie, Gerontologie und Anti-Aging, als auch die Wechselwirkungen zwischen den Alterskonzepten der Medizin und dem gesellschaftlichen Umgang mit dem Alter, kritisch hinterfragt. Dabei werden wir einige Theorien, Methoden und grundlegende Themenbereiche zum Deutungskonzept Alter(n) in der Medizin mit Hilfe eines interdisziplinären Instrumentariums verwandter Fachbereiche (u.a. Geschichte, Soziologie, Anthropologie) erschließen. Ziel ist es, Teilnehmer am Kurs zu befähigen, die Komplexität des Alterbegriffs als eine nicht nur durch das biologisch hohe Alter bedingte Entität, sondern auch als ein der Kultur und ihren Wandlungen unterworfenen Begriff zu reflektieren.

### **Teilnahmevoraussetzung:**

Das Seminar ist offen für Studierende der Geisteswissenschaften (abgelegte Zwischenprüfung/BA) und Studierende der Medizin im klinischen Abschnitt (Wahlunterricht).

Veranstaltungstyp: HS (2SWS)

Leitung: Prof. Dr. Antje Kampf, M.A. (Juniorprofessorin)

Zeit: Di, 13-15 Uhr

Ort: UG, Institut Für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Am Pulverturm 13

Beginn: 13.4.2010

### **Empfohlene Literatur:**

Bengston, Vern L. et al. (2008) *Handbook of Theories of Aging*, New York: Springer.  
Katz, Stephen (1996) *Disciplining Old Age. The Formation of Gerontological Knowledge* Charlottesville and London: University Press of Virginia.